

Lauter gute Nachrichten

Sehr geehrte Damen und Herren,
hier zu Ihnen eingeladen zu sein, freut mich sehr. Und ich freue mich, von Ihnen eine so wichtige und international anerkannte Auszeichnung zu erhalten. Und glücklicherweise sind auch die Neuigkeiten, die ich Ihnen mitgebracht habe, alle erfreulich.

Erste erfreuliche Nachricht:

Es ist der Physik in den letzten Jahren gelungen, ein Solarspiegelsystem zu entwickeln, das sehr einfach ist - einfach zu bauen, und einfach zu betreiben. Es ist somit preiswert und praktisch. Das ist der „Linearspiegel“. Er soll nicht im Jahre 2020 in der afrikanischen Wüste aufgestellt werden, sondern Sie können den Linearspiegel schon heute kaufen und bei sich im Garten aufstellen. Er ist ein fertiges und zertifiziertes industrielles Produkt.

Bisher dient der Linearspiegel nur zum Erhitzen von Wasser, er kann auch im Winter problemlos Wasser auf 100 Grad erhitzen, damit kann man auch im Winter heizen. Im Winter kann sich der Spiegel gegen Schnee, Eis und Hagel schützen, indem er in eine Schutzposition fährt. Im Sommer kann er sich abschalten, um ein Überhitzen zu vermeiden. Der Linearspiegel kann also fossile Brennstoffe einsparen helfen oder Elektrizität aus dem Kernkraftwerk. Und zusammen mit einem saisonalen Wärmespeicher macht Sie der Linearspiegel sogar ganz von jenen Energiequellen unabhängig.

Das ist aber nur ein erster Schritt, begrenzt durch unsere Mittel.

Im Prinzip können sie mit einem solaren Linearspiegel alles oder fast alles produzieren was sie mit einem herkömmlichen Kohle- oder Kernkraftwerk produzieren können. Wärme, Hitze, große Hitze, Strom, Kälte, alles.

Recht bedacht ist das wenig verwunderlich, denn die Sonne ist ja ein Kernkraftwerk, ein Fusionskraftwerk. Sie ist das einzig wirklich sichere Kernkraftwerk, weil sie sich in wirklich sicherer Entfernung befindet. Durch die Entfernung wird zwar die Energiestrahlung abgeschwächt, sie wird verdünnt sozusagen - aber dafür haben wir ja eben die konzentrierenden Spiegel, die konzentrieren das verdünnte Licht wieder zusammen.

Im Brennpunkt eines Linearspiegels sind wir dann wieder ganz nah an der Sonne dran – aber dennoch in Sicherheit.

Wie ist es denn der Physik gelungen den linearen Spiegel zu entwickeln? Das ist ihr gelungen indem sie ganz einfach eine Kehrtwende gemacht hat. Anstatt immer modischer, komplexer, chaotischer, ironischer, superstringiger und nicht-linearer zu werden, hat sie eine Kehrtwende gemacht, ist linear geworden und einfach und unmodisch. Ganz einfach.

Und das ist nur der Anfang. Denn der Linearspiegel ist nur der Anfang, er genügt ja nicht - es genügt ja nicht, dass wir endlich einfache und billige Solarenergie haben, sondern wir wollen ja diese Energie auch nutzen.

Wir brauchen Speicher, große Speicher, heiße Speicher, wir wollen Kälte erzeugen und künstliches Benzin,

und Strom - mit Wärmekraftmaschinen, die einfach sein werden und linear.

Ich gebe Ihnen mein Wort: die heutige Solartechnologie ist nur die Spitze des Eisberges, sie kann enorm verbessert werden, und zwar schon in diesem Jahr und nicht erst im Jahre 2020.

Der Linearspiegel zeigt das beispielhaft, und er zeigt, wie es geht: wir brauchen mehr Physik.

Und der Linearspiegel zeigt auch, wie wir das anstellen müssen, „mehr Physik machen“. Wir brauchen dazu nur unseren jungen Wissenschaftlern die Freiheit zurückgeben.

Na, werden da die Forschungsverwalter sagen, das kostet aber viel Geld. Nein sag ich, das kostet gar nichts. Lassen Sie uns doch einfach eines der ueberfluessigen Grossforschungszentren zusperrren, das spart in etwa 300 Millionen Euro pro Jahr.

Und geben wir das Geld direkt den jungen Forschern. Einem jeden der 1000 besten Physikabsolventen 300.000 Euro. Einfach nur dafuer, dass er oder sie zu den besten 1000 gehoert. Ohne Antrag, ohne Genehmigung, ohne Gremium. Das geht, wenn wir nur wollen, und das ist doch erfreulich.

Es hat keinen Sinn, Leuchttuerme zu foerdern. Leuchttuerme machen keine Physik. Nur Menschen machen Physik, junge Menschen vor allem. Es sind dann die hervorragenden unter den Menschen, die eine hervorragende Universitaet ausmachen, nicht andersherum. Erlaubt doch allen Menschen, hervorragend zu sein, es wenigstens zu versuchen. Es wuerde nicht einmal etwas kosten.

In unserem gegenwaertigen Forschungssystem haben die jungen Physiker fast keine Freiheit. Befreit sie. Dann werden auch wir schneller befreit werden von der Kernkraft.

Die Kernenergie IST also gar kein technisches Problem. In technischer Hinsicht koennten wir sie ersetzen, haetten sie schon vor Jahren ersetzen koennen.

Die Kernenergie ist ein kulturelles Problem, und wegen ihrer enormen negativen Bedeutung ist sie auch ein moralisches Problem.

Kant hat das untersucht und beschrieben: es gibt einen Zusammenhang zwischen Physik und Moral. Wofuer ich seit wenigen Jahren aus physikalischer Sicht eintrete, dafuer haben die Organisatoren und Unterstuetzer des Nuclear Free Future Award seit vielen Jahren aus moralischen Gruenden gekaempft.

Indem Sie mich nun sozusagen als einen der Ihren aufnehmen, geben Sie mir eine geistige Heimat, die ich bisher nicht gehabt habe. Auch dafuer danke ich Ihnen.

Lassen Sie uns in Zukunft Physik und Moral zusammen denken, lassen Sie uns die Probleme, die wir getrennt nicht vollstaendig loesen konnten, ganz loesen zusammen. Nicht 2020, sondern jetzt. Ich danke Ihnen sehr.